

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)

vom 10. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juli 2023)

zum Thema:

Waschbären in Berlin

und **Antwort** vom 20. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Juli 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16094
vom 10. Juli 2023
über Waschbären in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Grundsätzlich gelten weiterhin die Aussagen der Beantwortungen der Schriftlichen Anfragen Nr. 19/12113 vom 09. Juni 2022 und Nr. 19/13637 vom 04. Oktober 2022.

Frage 1:

Wie viele Waschbären leben in Berlin schätzungsweise?

Antwort zu 1:

In Berlin, wie auch bundesweit, gibt es kein Monitoringprogramm, über das direkt die Populationsgröße von Waschbären ermittelt werden kann. Für eine grobe Schätzung werden derzeit lediglich die jährlichen Jagdstrecken zugrunde gelegt. Diese deuten auf ein exponentielles Wachstum seit Mitte der 1990er-Jahre. Das Bundesamt für Naturschutz ging 2018 von einem Waschbärenbestand von mindestens 1,4 Millionen Tieren bundesweit aus. In Berlin wird der Bestand von Fachleuten auf ca. 1.000 Tiere geschätzt.

Frage 2:

Ist dem Berliner Senat eine Veränderung in der Waschbären Population in Berlin in den letzten fünf Jahren bekannt?
Wie hat sich die Waschbären Population verändert?

Antwort zu 2:

Dem Senat liegen keine konkreten Zahlen zur Veränderung der Waschbärenpopulation vor.

Frage 3:

Welche Gründe vermutet der Berliner Senat für die Veränderung der Population?

Antwort zu 3:

Dem Senat liegen keine Kenntnisse vor, inwiefern sich die Population verändert (vgl. Antwort zu 1.). Grundsätzlich bekannt ist allerdings, dass die Waschbärendichte in Städten um ein Vielfaches höher als in ländlichen Bereichen ist. Grund dafür ist das reiche Nahrungsangebot und die Vielzahl an Unterschlupfmöglichkeiten in Verbindung mit der Sozialverträglichkeit der Tiere untereinander.

Frage 4:

Welchen Auswirkungen durch Waschbären auf Flora und Fauna wurden verzeichnet? Welche sind zu erwarten?

Antwort zu 4:

Dem Senat liegen keine Untersuchungen vor, wonach Auswirkungen auf Flora und Fauna ausschließlich auf Waschbären zurückzuführen sind.

Durch das Erbeuten von Amphibien kann der Waschbär lokal die Situation für Amphibien negativ verstärken. Verantwortlich für den dramatischen Rückgang der Amphibienpopulationen ist er allerdings nicht. Dieser ist auf die folgenden Faktoren zurück zu führen. Trockenfallen oder frühzeitiges Trockenfallen von Fortpflanzungsgewässern, Entfernung breiter Röhrichtstreifen oder Fehlen anderer Wasservegetation in den verbliebenen Fortpflanzungsgewässern, Zerstörung von Landlebensräumen und Winterquartieren durch Baumaßnahmen, unzureichende Zäunung an Straßen zum Schutz der an- und abwandernden Amphibienpopulationen sowie ungeeignete Pflegemaßnahmen von Amphibien-Lebensräumen.

Frage 5:

Inwiefern ergreift der Berliner Senat Mittel zum Schutz von Waschbären? Werden Mittel zur Eindämmung der Waschbären ergriffen?

Antwort zu 5:

Zur Eindämmung der Waschbären bzw. damit sich der Bestand an Waschbären wieder reduziert, ist es nötig, den Wildtieren die zahlreichen Nahrungsquellen in der Stadt zu entziehen und das Angebot an Schlafplatzmöglichkeiten und an Wurfhöhlen zu verringern. (vgl. Antwort zu 3.) Dafür hat der Senat in den Jahren 2021 und 2022 eine Waschbär-vor-Ort-Beratung angeboten, die

ab August 2023 fortgesetzt wird. Weitere Maßnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit sind der Internetseite <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/naturschutz/artenschutz/invasive-arten/> zu entnehmen. Weiterhin ist geplant, den Fokus darauf zu legen, die Menschen der Stadt davon zu überzeugen, Waschbären nicht zu füttern.

Frage 6:

Liegen dem Berliner Senat Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern vor?

Antwort zu 6:

Den Senat erreichen Beschwerden oder Fragen von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie sonstigen Betroffenen zu Waschbären. Für die Wildtierberatung ist im Land Berlin der NABU Berlin vom Senat beauftragt worden.

Frage 7:

In welchen Gebieten Berlins kommen die meisten Waschbären vor?

Antwort zu 7:

Da es für Waschbären kein Monitoringprogramm gibt (s. Antwort zu 1.), ist dem Senat auch nicht bekannt, wo die meisten Waschbären vorkommen. Die Daten zu Totfunden, Orten der Beratung und von Jagdstrecken ergeben ein sehr unterschiedliches Verteilungsmuster.

Frage 8:

Ist dem Berliner Senat bekannt, ob es Waschbären im Landschaftspark Herzberge gibt?

Antwort zu 8:

Waschbären kommen grundsätzlich berlinweit vor. Dem Senat ist bekannt, dass auch in dem Bereich Landschaftspark Herzberge von zahlreichen Waschbären auszugehen ist. Konkrete Vorgänge liegen ihm derzeit allerdings nicht vor.

Berlin, den 20.07.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt